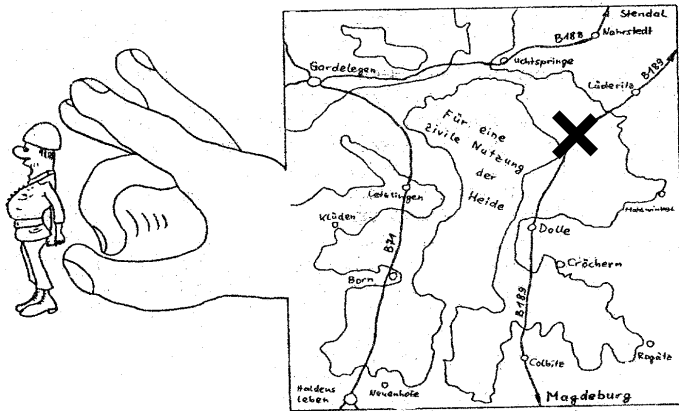


OFFENe HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 301.:

Sonntag, 01. Juli 2018, 14 Uhr

**Landsberg, direkt an der B 189
zwischen Dolle und Luderitz**

**Waldspaziergang mit Entdeckungen
bis zu 5 km**

Kontaktadressen und Mitfahrbörsen für OFFENe HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896

Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988

Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENe HEIDE

Bewaffnete Drohnen ~~nicht~~ mit der SPD

Nach der Bundestagswahl ist nicht mehr vor der Bundestagswahl. So bremste die frühere SPD-Bundestagsfraktion noch im Juni 2017 eine durch die Hintertür eingebrachte Beschaffung der bewaffnungsfähigen Kampfdrohne HERON TP für die Bundeswehr mit Wahlkampfretorik (so nachzulesen unter <https://www.spdfraktion.de/node/2061467/pdf>):

„Schon vor der öffentlichen Anhörung 2014 zum Thema Drohnen stand fest, dass die SPD die Beschaffung von Kampfdrohnen ablehnt. Das war und ist überall nachzulesen, im Wahlprogramm der SPD sowie im noch geltenden Koalitionsvertrag. An dieser Haltung hat sich auch 2017 nichts geändert. [...] Jetzt legt die Verteidigungsministerin zusammen mit 27 anderen Vorlagen dem Verteidigungsausschuss in der vorletzten Sitzungswoche einen Vertrag zur Beschaffung einer Kampfdrohne vor. Dieses Vorgehen stinkt zum Himmel. [...]“

Statt Gegenwind gibt es mit der SPD nun Rückenwind, denn im aktuellen Koalitionsvertrag ist in den Zeilen 7586 bis 7596 fixiert:

„Wir werden im Rahmen der Europäischen Verteidigungsunion die Entwicklung der Euro-Drohne weiterführen. Als Übergangslösung wird die Drohne HERON TP geleast. Über die Beschaffung von Bewaffnung wird der Deutsche Bundestag nach ausführlicher völkerrechtlicher, verfassungsrechtlicher und ethischer Würdigung gesondert entscheiden. Hierzu wird die Bundesregierung eine gesonderte Vorlage erstellen und dem Deutschen Bundestag zuleiten.“

Vor einer zukünftigen Beschaffung von bewaffnungsfertigen Drohnen sind die konzeptionellen Grundlagen für deren Einsatz zu schaffen. Völkerrechtswidrige Tötungen lehnen wir kategorisch ab, auch durch Drohnen.“

Ist die bewaffnungsfähige Drohne nun erstmal geleast – genügend Geld soll ja vorhanden sein – hängt die Hemmschwelle zum Waffeneinsatz nur noch an der Definition „völkerrechtswidriger Tötungen“.

Derweil verspüren auch die Vertreter dieser Kriegsführungsmethode wieder den Aufwind. Exemplarisch sei auf das Video eines englischsprachigen Vortrags der deutschen Drohnen-Lobbyistin Ulrike Franke auf der Münchner Sicherheitskonferenz, veröffentlicht unter https://players.brightcove.net/64007844001/default_default/index.html?videoId=5745212897001, hingewiesen. Mag zwar die Vortragende noch etwas naseweis oder aber aus Kalkül nur Aufklärungsdrohnen anstelle von Kampfdrohnen thematisieren wollen. – Interessant ist, in dem Video die Schwenks über die Zuhörerschaft zu sehen. Wie viele von den Zuhörern würden auf den Drohnenknopf drücken, weil sie denken, gerecht zu denken? Wie viele von den Zuhörern würden auf den Drohnenknopf drücken, weil sie denken, so ihre Machtposition zu festigen?